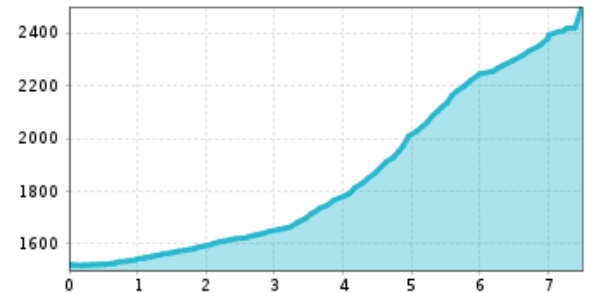




## Höhenprofil



## Das Wichtigste auf einen Blick

**Höhenmeter Bergauf**

1190 hm

**Höchster Punkt**

2689 m

**Gehzeit Aufstieg**

4:30 h

**Streckenlänge**

7.5 km

**Schwierigkeit**

Schwer

**Ausgangspunkt:**

Kartitscher Sattel

**Endpunkt:**

Große Kinigat

**Beste Jahreszeit:**

JAN, FEB, MÄR

## Anreise

**Bushaltestellen**

Kartitsch Äußerst

## GPX Datei

[Download>](#)

## Interaktive Karte

[öffnen>](#)

## Beschreibung

Die Skitour zum Europakreuz auf der Großen Kinigat zählt wohl zu den Klassikern am Karnischen Kamm. Wer die abweisende Nordwand vom Talort Kartitsch zum ersten Mal zu Gesicht bekommt, möchte kaum glauben, dass dieser Berg im Winter überhaupt ersteigbar, geschweige denn mit den geliebten Brettern befahrbar ist. Drei verschiedene Täler führen zum Bergfuß der Kinigat. Im Winter sind Schön- bzw. Erschbaumertal die Anstiege der Wahl.

Unsere Skitour findet am Kartitscher Sattel (1.525 m) ihren Ausgangspunkt. Wenige Parkmöglichkeiten bei einer Schupfe. Über die Langlaufloipe geht es anfangs Richtung Obertilliach, bevor wir diese verlassen und in den schattigen Graben des Schöntals eintauchen. Nach ca. 1 ½ Stunden ist der Schöntalsee erreicht und wir folgen der Skispur über einen Steilhang und in späterer Folge über sanftes Muldengelände zum Weitenstall. Ein felsiges Eck wird leicht fallend gequert bevor wir Richtung Standschützen- Hütte streben. Etwas oberhalb dieser betreten wir nach ca. 3 Stunden die Filmoor Höhe, wo der Blick in die felsige Südseite der Kinigat frei wird. Es folgt eine steile Hangquerung zum Einstieg einer schmalen Rampe (Skidepot), die die gelben Felsabstürze durchbricht. Diese Querung darf nur bei absolut sicheren Verhältnissen durchgeführt werden. Die vorher erwähnte Rampe vermittelt nun den Anstieg zum Gipfelplateau und wird mehr oder weniger „stapfend“ überwunden. Trittsicherheit ist hier Voraussetzung, insbesondere wenn das Stahlseil eingeschneit ist. Über den abschließenden, kurzen Gipfelhang in wenigen Minuten, mit oder ohne Ski, zum höchsten Punkt. Eine Befahrung der schmalen Gipfelrampe ist nur absoluten Könnern vorbehalten!